



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Presseinformation

Berlin, 20.05.2014

LEBBEUS WOODS, ON-LINE

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Ausstellungseröffnung am 27. Juni 2014 um 19 Uhr

Dauer: 28. Juni – 3. Oktober 2014

Öffnungszeiten: Mo – Fr 14–19 h, Sa – So 13–17 h

Tickets: 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro

Mit der Ausstellung **Lebbeus Woods, ON-line** präsentiert das Museum für Architekturzeichnung eine Auswahl herausragender Werke des Architekturtheoretikers, Zeichners, Lehrers und Architekten Lebbeus Woods (1940–2012). Kuratiert von seinem langjährigen Freund und Partner Christoph a. Kumpusch, vereint die Ausstellung zum Teil noch nie gezeigte Arbeiten. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf den eindrucksvollen Darstellungen architektonischer und urbaner Welten, die Woods in den frühen Jahren seiner Karriere schuf. Diese Tusche- und Bleistiftzeichnungen decken einen großen Bereich von Woods' Untersuchungen und Neuinterpretationen von realen und imaginären Städten ab und stehen für seinen steten Drang, die transformative und sprachgewaltige Kraft der Architektur aufzuzeigen.

Zum ersten Mal werden Lebbeus Woods' Projekt *4 Cities & Beyond* (1982–83) – darunter die Serien *A City* (1987) und *Centricity* (1987–88) –, Darstellungen von *Region M* (1984), *Underground Berlin* (1988) und Entwürfe für ein *Meta-Institute* (1994–95) zusammen ausgestellt. Über diesen Schauplätzen scheinen stets seine fragilen metallbeschlagenen und kabelumwundenen *geomagnetischen Flugmaschinen* (1988) zu schweben.



Tchoban Foundation
Museum for
Architectural Drawing

Mit der Auseinandersetzung der unterschiedlichen Charakteristika seines Duktus trägt die Ausstellung Woods' hingebungsvollem Einsatz Rechnung, die Zeichnung als außerordentlich starke und evokative Art und Weise der Architekturvermittlung zu begreifen. Farbe, Kontrast und Schatten stehen dabei im Dienste der Klarheit und der Atmosphäre der Zeichnungen, die – zugleich kraftvoll und zerbrechlich wirkend – von der einzigartigen menschlichen Wärme ihres Schöpfers durchdrungen sind und von der Überzeugung, dass mit Zeichnungen Dinge gesagt werden können, die Worte nicht auszudrücken vermögen.

Wir danken Kristin Feireiss, die Lebbeus Woods nicht nur zu einigen seiner Projekte angeregt, sondern 1988 zum ersten Mal bei Aedes in Berlin ausgestellt hat, für ihren Einsatz für das Zustandekommen dieser Ausstellung.

Begleitend zur Ausstellung findet im Rahmen der Zusammenarbeit der Tchoban Foundation und Aedes Network Campus Berlin am 28. Juni 2014 um 16 Uhr in den Räumen von Aedes Network Campus Berlin ein Symposium statt. Wir freuen uns, Hani Rashid, Kimberli Meyer, Dr. Neil Spiller und Dr. Christoph a. Kumpusch als Redner zu begrüßen. Das Symposium und die Diskussion werden von Dr. Mark Morris moderiert.

Kontakt

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin
Tel.: + 49 30 437 390 90
Fax: +49 30 437 390 92
Email: mail@tchoban-foundation.de
Internet: www.tchoban-foundation.de

Bei einer Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars



Tchoban Foundation
Museum for
Architectural Drawing

BIOGRAPHIEN

LEBBEUS WOODS war ein New Yorker Architekturtheoretiker und Architekt, dessen Projekte in der Architekturwelt ein ums andere Mal für Aufsehen sorgten und diese gleichermaßen herausforderten. Er studierte an den Universitäten von Illinois und Purdue, arbeitete anschließend von 1964 bis 1968 im Büro von Eero Saarinen, Kevin Roche, John Dinkeloo und Partner, bevor er sich gänzlich der Theorie und experimentellen Projekten zuwandte. Zu Woods' bekanntesten Arbeiten zählen die provokanten städtebaulichen Vorschläge für San Francisco, Sarajevo und Havanna, jeweils zu einer Zeit geschaffen, als diese Städte eine Krise durchlebten.

Lebbeus Woods ist Autor von *System Wien*, *The Storm and the Fall* und *Pamphlet Architecture 15: War and Architecture*. Zu seinen Monographien zählen: *Anarchitecture: Architecture is a Political act*, *A Post-Biblical View*, *OneFiveFour*, *The New City*, *Lebbeus Woods: Terra Nova* und *Lebbeus Woods: Experimental Architecture*.

Woods ist Mitbegründer des gemeinnützigen Forschungsinstituts für experimentelle Architektur und war Professor an der Cooper Union Irwin S. Chanin School of Architecture in New York City sowie Gastprofessor an der Bartlett School of Architecture in London, der SCI-Arc in Los Angeles, der Graduate School of Architecture der Universität von Columbia, der Universität von Pennsylvania, der Harvard-Universität, der Universität für angewandte Kunst in Wien und der European Graduate School in Saas-Fee.

Seine Werke wurden unter anderem in folgenden Ausstellungen gezeigt: *Bay Area Projects: Inhabiting the Quake* (1995), *Manifestos* (1995), *Lebbeus Woods: Havana Projects* (1996), *Horizon Houses* (1997), *TERRAIN: Notebooks 1975–2000* (2000), *Lebbeus Woods: Works 1980–2000* (2000), *Seven Hills: Images and Signs of the 21st Century* (2000), *Ce qui arrive/Unknown Quantity* (2002), *Envisioning Architecture* (2004), *Firmament* (in Zusammenarbeit mit Kiki Smith, 2005) und *System Wien* (in Zusammenarbeit mit Christoph a. Kumpusch, 2005).

Lebbeus Woods wurde 1994 mit dem Chrysler Award für Innovation im Design und 2007 mit dem Arts and Letters Award der American Academy of Arts and Letters ausgezeichnet. Seine Werke finden sich in etlichen Sammlungen öffentlicher Institutionen, darunter das Museum of Modern Art, das Cooper-Hewitt National Design Museum, das San Francisco Museum of Modern Art, die Fondation Cartier, das österreichische Museum für angewandte Kunst und das Getty Research Institute.



Tchoban Foundation
Museum for
Architectural Drawing

CHRISTOPH A. KUMPUSCH ist ein New Yorker Architekt und zeichnet für sämtliche Projekte von *Forward-Slash*, einem 2008 gegründeten interdisziplinären Büro, verantwortlich. Er ist zudem Leiter der zugehörigen Forschungsabteilung *Back-Slash*. Ihm wurde kürzlich ein Stipendium der Graham Foundation zuteil, außerdem ist er ein Leonardo Da Vinci Fellow und ein Rudolf M. Schindler Stipendiat, ein USAA Stipendiat und Preisträger der National Collegiate Engineering Awards für herausragende akademische Leistungen. 2003 war er Architect-in-Residence im MAK Center. Zusammen mit Lebbeus Woods, Anthony Vidler und Manuel DeLanda hat er 2005 an der Ausstellung *System Wien* gearbeitet, ist Herausgeber von *IDEA(L)* (2009), *IDEA(u)topsy* (2010) und Autor von *Detail Kultur* (2012), *The Light Pavilion* (2013) und *Urban Hopes: Made in China by Steven Holl* (2014)

Kumpusch lehrte an der Irwin S. Chanin School of Architecture, an der Cornell-Universität, der Ohio State University, am Pratt Institute, am SCI-Arc und der Universität in Guangzhou in China und ist zurzeit Architekturprofessor an der Graduate School of Architecture der Universität von Columbia. Er promovierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Der *Light Pavilion*, den er mit Lebbeus Woods und Steven Holl entworfen hat, wurde kürzlich im chinesischen Chengdu fertiggestellt. Es ist Woods' einziges realisiertes Projekt.

Aktuelle Projekte von Christoph a. Kumpusch sind eine Gemeinschaftsbotschaft in Kenia, eine Sozialbausiedlung in Costa del Sol in Marbella, ein Wohnturm mit Sozialbauwohnungen in Budapest und die *EARTHWAVE* in Los Angeles, ein Projekt, das er gemeinsam mit SCI-Arc realisiert.